

Zeitschrift:	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber:	Schweizerisches Landesmuseum
Band:	10 (1908)
Heft:	4
Artikel:	Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft "Pro Vindonissa"
Autor:	Eckinger, Th.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-158589

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft „Pro Vindonissa“.

Von Dr. Th. Eckinger.

Tafel XVII.

Das vorliegende Verzeichnis von Stempeln und ähnlichen Kleininschriften der Sammlung der Gesellschaft „Pro Vindonissa“ ist die Fortsetzung der Publikationen „Anzeiger“ N. F. IV, 271 ff. und VII, 87 ff. (vgl. auch VII, 206—209). Ich habe zu unsrern Stempeln den 13. Band des Corpus inscriptionum Latinarum, der die Kleininschriften Galliens und Germaniens enthält, zur Vergleichung herangezogen und die entsprechenden Nummern jeweils angegeben; zu den Tinteninschriften der Amphoren verglich ich den 15. Band des C. I. L. mit dem instrumentum domesticum der Stadt Rom. Was unsere eigenen Katalognummern anlangt, so unterscheiden wir die Nummer der Sammlung schlechthin und die Stempelnummer (mit St. bezeichnet), welche Bruchstücken gegeben wird, die nicht in der Sammlung ausgestellt sind, aber natürlich aufbewahrt werden. Einzelne Stücke haben noch keine Nummer, weil die Katalogisierung mit dem massenhaften Einlaufen der Funde nicht Schritt halten konnte und noch nicht beendigt ist. Die bis zum Neujahr 1908 gefundenen Stempel sind hiemit sämtlich veröffentlicht, neuere sind noch nicht berücksichtigt. Wo der genaue Fundort bekannt war oder von Wert sein konnte, wurde er angegeben: „Schutthügel“ bedeutet den nördlich der Irrenanstalt Königsfelden befindlichen, seit einigen Jahren mit steigendem Interesse und Erfolg erforschten sogen. Kalberhügel, in dem bis heute kein Gegenstand gefunden wurde, der nachweislich jünger wäre als das 1. Jahrhundert nach Christus. „Frauen-A-Garten“ bedeutet den Garten oder Park der Frauenabteilung A der genannten Anstalt südwestlich vom Hauptgebäude, „Breite“ die Ebene östlich von der Anstalt, auf der sicherlich das Lager stand.

Auf Tafel XVII sind die in *Facsimile* (Maßstab 1 : 3) wiedergegebenen Stempel und Inschriften mit ♦ bezeichnet.

I. Thonlämpchen.¹⁾

1. Katalognummer 2389. Kleines gelbes Lämpchen. C. J. L. XIII, 1. 10001, 53 plerumque. — 2. 2352. Kleines gelbes Lämpchen. 10001, 53 a', s', z etc. — 3. 2486. Boden eines Lämpchens. 10001, 53 r. v. — 4. 2227. Lämpchen aus rotem Thon. 10001, 121 c. — 5. 2304. Grauweißes Lämpchen. 10001, 136 plerumque. — 2388. Rotglasiertes Lämpchen. 2487. Braunviolettes Lämpchen. 2387. dito. 2488. Gelbbräun glänzendes Lämpchen. 2386. Gelbrotes, großes Lämpchen (oben schöne komische Maske). 2231. dito. 2229. Rotglasiertes Lämpchen (Vorderseite Maske). 2413. Lämpchen (Stempel undeutlich). — 6. 2040 a. Ganzes graues Lämpchen. 10001, 136 ff', oo, rr' etc. — 7. 2305. Rotgelbes Lämpchen. 10001. 138 a—c. — 8. 2256. Schön lilafarbiges Lämpchen. 10001, 181, c. LITOGEN P. — 9. 2230. Lämpchen aus rotem Thon. 10001, 284 a — 10. Halbes, rotes Lämpchen. 10001, 284 a. — 11. 2306. Lämpchen (Stempel undeutlich), Vorderseite Maske. 10001, 307 plerumque (ohne S); — 2390. Dunkelbraunes Lämpchen. 10001, 307 plerumque (ohne S). 12. Braunes Lämpchen

¹⁾ Die angefügten Zitate beziehen sich auf die entsprechenden Nummern des C. J. L. XIII, 1.

(Schutthügel), 10001, 307 f. v. pp. ⁴⁻⁸; ebenso 2310. Grau mit rotem Firniß; ebenso 2311 Lämpchen (Stempel undeutlich). — 13. 866. (Eichenkranz auf der obern Seite.) 10001, 312.

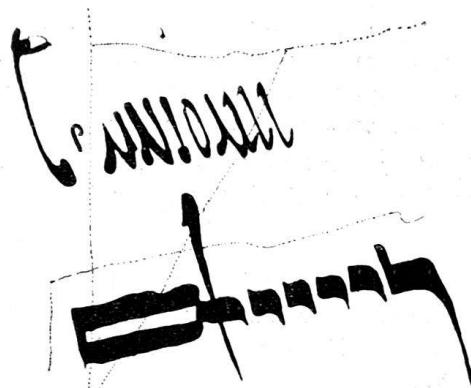
II. Amphoren.

a) Stempel auf den Henkeln.

14. 2420. Henkel einer großen, braunen Amphora, 10002, 91. b. e-g. — 15. St. 611. Henkel einer großen braunen Amphora. (Frauen-A-Garten 1906.) (B, R, D sind sehr deutlich, weniger C, J, O; es könnte auch C + O heißen.) — 16. Dicker, grauer Amphorenhenkel (R ist nicht sicher). — 17. St. 589. Dicker, grauer Amphorenhenkel, (Schutthügel 1907). — 18. St. 610. Henkel einer großen, gelben Amphora. (Frauen-A-Garten.) (Stempel offenbar verunglückt; deutlich sind nur die 2 L, E & C.) — 19. 2071. Henkel (o fraglich) — 20. 2456. Henkel (L. V. CHR = L. Vibi Chr[om]) 10002, 529b. — 21. St. 612. Dicker Henkel einer aschgrauen Amphora. Schutthügel. (Der obere Teil des Stempels ist verwischt, offenbar MAVRI.) — 22. St. 601. Splitter von dem Henkel einer großen Amphora (Frauen-A-Garten 1906). Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, nr. 3470 von Velitrae: MIMOPSI = M. I. () Mopsi. — 23. St. 613. Henkel einer großen gelbroten Amphora (Breite 1906). (Am Ende, namentlich oben, etwas abgeschliffen. NE nicht ganz deutlich.) — 24. Henkel einer großen, grauen Amphora. — 25. St. 605, Henkel einer großen Amphora. Schutthügel 1907. (Stempel undeutlich, verwischt. Der erste Buchstabe ist O oder Q. Es scheint ein kleines B daran angeschlossen, doch ist dies unsicher. Deutlich ist A. Vom dritten Buchstaben ist nur der aufrechte Strich sicher; es scheint ein Ansatz zum R vorhanden, vielleicht auch E. Der letzte Buchstabe scheint R zu sein.) — 26. St. 614. Großer Henkel einer graugelben Amphora, Schutthügel 1906/07. (Der erste Buchstabe scheint ein Q, kein O zu sein. Hinter dem R scheint ein I gestanden zu haben, dessen untere Hälfte weggebrochen ist. Kein Punkt nach Q.) — 27. St. 604. Henkelansatz einer grauen Amphora, Schutthügel 1907. — 28. St. 608. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. — 29. St. 607. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. (Vb scheint deutlich. Der dritte Buchstabe ist F oder E, der letzte V.) — 30. St. 606. Henkel einer gelb-ziegelfarbigen Amphora, Schutthügel 1907. (Vom Stempel, der ganz erhalten ist, ist nur noch der Anfang zu erkennen. Jedenfalls derselbe Stempel wie St. 607, vielleicht gehörte er zum gleichen Gefäß.)

b) Tinteninschriften auf Amphorenstücken.

31. Halsstück einer Amphore, Schutt
hügel. (Der Anfang scheint LIV, das Ende ILV
oder SILV zu sein.) — 32. 274. Hals einer
Amphore. (Inschrift eingeritzt, nicht gemalt.)
MI λ ist mir unklar; sollte es das griechische
μία und vorher *δύο* sein? Aber was sollte
das heißen? Wäre es nur eine müßige Spie-
lerei? oder milium (Hirse)? oder milia (tau-
sende)? — 33. Nebenstehendes Fascimile, $\frac{1}{3}$
der Originalgröße: Ich kann nicht anders lesen
als Cenniomi oder Cennionii, weiß aber nichts
damit anzufangen. Das Folgende ist eine Zahl,
wie sie sich mehrfach auf Amphoren findet,
z. B.:



142. Inschrift auf dem Bruchstück eines Amphorenbauches [33]. $\frac{1}{3}$ der Originalgröße.
Fundort: Schutthügel

	= IXCS = 89½ (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 41).
	= CLXXVIII = 178 (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 70).
	= LXI = 61 (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 133).
	= LLCXV (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 107).
	C. I. L. XV, 2, 1, 4033 γ: „notae numeri, insojito modo collo catae, sunt L quater repetita, quibus singulis nota I adscripta est (ultima utrum I sit an S incertum est), ita ut numerus sit 204 aut 203½“.

Abb. 143

Ich vermute für unsre Zahl DLXIIIS = 564½. — 34. Ansatz des Halses einer Amphore. Zu lesen ^DTITI. Es waren danach noch etwa 3 Buchstaben, die aber durch Brand fast unkenntlich geworden sind. Höhe der Buchstaben 12–13 mm. Schutthügel 1907. — 35. und 36. Hals einer Amphore. Schutthügel 1907. [Durch ein Versehen des Zeichners hat diese dreizeilige Inschrift auf Tafel XVII zwei Nummern statt nur einer erhalten]. Sicher ist zu lesen: Oliva nigr(a) ex defr(uto). Vgl. Cato de agricultura VII (Keil): vel orciates, ubi nigrae erunt et siccae, sale confriato dies V: postea salem executio, — vgl. C. I. L. XV, 2, 1, 4804 olivas salitas — in sole ponito biduum, vel sine sale *in defrutum* condito. Varro res rusticae I, 60: de olivitate oleas esui optime condi scribit Cato orciates et puseas aridas vel virides in muria vel in lentisco contusas. orciates *nigrae*, sale si sint confricatae dies quinque et tum sale excusso biduum si in sole positae fuerint, manere idoneas solere; easdem sine sale *in defrutum* condi recte. defrutum ist (nach Columella 12, 20,2 und 21,1 bis zum dritten Teil, nach Plinius 14,80 bis zur Hälfte) eingekochter Most, was man in der französischen Schweiz la résinée nennt. Unsere Amphore enthielt also reife Oliven, die in eingekochtem Weinmost eingemacht gewesen waren, aber offenbar nachher trocken aufbewahrt wurden (daher *ex defruto*). Da der Schutthügel wahrscheinlich den Abraum des Lagers darstellt, so ist zu vermuten, daß die Amphore aus dem Magazin der Legion oder einer Cohorte stammte, vielleicht aber auch aus dem Laden eines Südfrüchtenhändlers oder Armeelieferanten. — 37. Hals einer Amphore, Schutthügel 1907. Deutlich ist nur TH. ziemlich wahrscheinlich auch V. Buchstaben bis 27 mm hoch. — Nachdem diese Lesart, wie ich glaube, unanfechtbar sichergestellt ist — Oliva nigra wurde schon von Herrn Prof. E. Bormann aus Wien gelesen —, stehe ich nicht an, für dieses Amphorenfragment die Lesart „*thunni*“ in Anspruch zu nehmen und zu behaupten, daß die betreffende Amphore *Thunfische* enthalten hat. Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, 4686 gar(um) Pompeian(um); 4687 g(arum) sc(ombri), f(llos), Puteolani; 4692 g(arum), s(combri), f(llos), L. Anni Hymni; 4712 liq(uamen) Antia(tinum) exc(ellens) etc.

III. Reibschalen.

Die ersten 5 Nummern [38–42] scheinen alle vom Töpfer Gajus Valerius Albanus herzustammen (vgl. „Die verzierten Terrasigillatagefäße von Rottweil“ von R. Knorr, pg. 57, wo derselbe Name auf Terrasigillata vorkommt, wie in unsrer Sammlung, vgl. Anzeiger VII, pg. 89).

38. 2301. Rand einer Reibschale. — 39. 2300. Rand einer großen Reibschale aus grauem Thon. — 40. 2374. Halbe Reibschale. — 41. St. 602. Wandstück und Rand einer Reibschale aus weißlichem Thon. Schutthügel 1907. (Auf der andern Seite des Ausgusses noch der Rest eines Buchstabens [auch CA?]) — 42. St. 603. Rand einer Reibschale aus

weißlichem Thon. Schutthügel 1907. Die eben erwähnte Abhandlung von R. Knorr, die mir erst nach Fertigstellung meines Verzeichnisses zukam, enthält eine ganze Reihe der gleichen Töpfervarianten wie die unsrigen, z. B. Bissunus, Cen..., Crestus, Frontinus, Ingen..., Mercato(r), Reginus, Rufinus, Viril(l)us und andere. — 43. 688. Niedrige Schale aus gelblichem Thon, zur Hälfte ergänzt. (Derselbe Stempel zu beiden Seiten des Ausgusses.) — 44. 2474. Rand einer grauen Reibschale. 10002, 394 d, aber von Amphoren. — 45. 2475. Rand einer grauen Reibschale. i ist schwach eingedrückt, könnte vielleicht auch ein P sein. — 46. 2425. Randstück einer grauen Reibschale. — 47. St. 615. Rand- und Seitenteil einer graugelben Reibschale. Schutthügel 1906/7. — 48. St. 695. Ausguß einer grauen Reibschale (Thon nicht sehr solid). (Auf der einen Seite im Stempeloval nichts mehr erkennbar, auf der andern Seite vom abgebrochenen Stempel noch Nebenstehendes).

IV. Stempel auf Terra-sigillata¹⁾ (lauter gallische Ware).

49. Nr. 791. Großer Napf (Form Dragendorff, Taf. II, 33). — 50. St. 644. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). C. J. L. XIII, 1, 100 10: 77 n² ff³. — 51. St. 189. Tellerbodenstück 77 f¹ (ungefähr). — 52. St. 162. Dicker Tellerboden (Breite 1905), 157 e¹, t t². 53. Nr. 2501. Große mit Blattornamenten verzierte Schale. 167 c¹ t¹ l¹ etc. — 54. St. 593. $\frac{1}{3}$ eines Tellers, Schutthügel 1907, 171 a und b (etwas anders). — 55. St. 655. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 268 e. — 56. St. 113. Tassenbodenstück mit Wand. 276 a, b³, c³ etc — Ebenso St. 137, 138, 156, 277, 383, 515, 586, 598, 701, Nr. 2323 und 2466, alle von Tassenboden, einige aus dem Schutthügel. — St. 205. Untere Hälfte eines Täschens (Stempel undeutlich.) — 57. St. 266. Tassenbodenfragment mit Wand. 276 b¹, k¹, m³ etc. — Nr. 707. Vollständige Tasse (Dragendorff II, 27. — 276 b¹, k¹, m³ etc. — 58. St. 704. Tellerbodenstück 276 e¹, i¹, m¹ etc. — 59. St. 676. Tassenboden (Schutthügel), 314 b, e, i, m. — 60. St. 627. Zu lesen: of. CAI. Tassenboden (Schutthügel 1906/7), 397 l, o, p³, y⁴. — 61. St. 187. Halber Teller mit Viertelrundstab, 399 a, b¹, e. — St. 480. Tassenbodenstück. — 62. St. 667. Tassenboden 408 b, c, e etc. — 63. St. 707. Täschchenboden (Schutthügel), 412 e⁴, π⁴, c¹². — 64. St. 713. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 412 a, b, e etc. — Ebenso St. 87 (sehr schön) 159, 178, 514, 731, Nr. 526 von Tellerböden. — Ebenso St. 110, 180, 182, 191, 641, 721 (Stempel im ersten Teil gerutscht und zerdrückt), von Tassenböden. — 65. St. 623. Tassenboden mit Wandstück. (Schutthügel) 66. St. 95, St. 168, Tellerboden, 412 i⁵, y, kk etc. — 67. St. 756. Tellerbodenstück (Schutthügel). — 68. St. 647. Tassenboden mit Wandteil, Schutthügel. — 69. St. 279. Tassenfragment. — 70. St. 260. Zu lesen: CALVI. Halber Teller (Stempel mitten durchschnitten). — 71. St. 246. Tassenbodenfragment. — 72. St. 442. Tassenboden, glänzend, glasiert. (Carus oder Karus f.) 465 k¹, 9 s, w². — 73. St. 740. Tellerbodenstück, Schutthügel. 528, c¹, h, m¹ etc. — 74. St. 135. Tellerboden. — 75. St. 152. Tassenboden mit Wandstück, 528 b, c³, e¹ etc. — 76. St. 494. Tassenboden 528 d², 9 v⁶. — 77. St. 234. Tellerbodenfragment. — 78. St. 186. Tellerboden. — 79. St. 629. Tassenboden. (Breite 1905) (Stempel sehr deutlich.) — 80. Großer Teller. (Ca. 25 cm Durchm.) (Portierhaus I, 1907.) 572. — 81. St. 752. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 576? — 82. St. 155. Tellerboden, etwa $\frac{1}{2}$, 605 l. — 83. St. 196. Tellerboden, etwa $\frac{2}{3}$. — 84. St. 596. Tellerboden (Schutthügel 1907), 655 plerumque. — 85. St. 511. Tellerbodenfragment, 697 aa¹. — 86. St. 88. $\frac{1}{5}$ einer Tasse, 698? — 87. St. 481. Tassenbodenstück, 705 b, e², o, p³. — 88. Nr. 518. Tassen- oder Napfboden. Dieser Stempel, sowie die folgenden 89, 90, 91 ist zu lesen: DONTI OFFIC oder DONTI OFIC oder DONTIO FIIC (= fec) (er ist immer in einen in der Mitte konisch erhabenen Boden tief eingedrückt und daher oft undeutlich.) 813. — 89. Nr. 2465. $\frac{2}{3}$ einer Tasse, 813. — 90. St. 690. Dicker Boden einer Schale. — 91. St. 233. Kleiner schön glasierter Tassenboden. — Ebenso: St. 263. Etwa $\frac{1}{4}$ eines Napfes. — 92. St. 244. Tassenboden, schön glänzend. — 93. St. 645. Tellerboden (Schutthügel). (Es scheint sicher, daß es „ego feci“ heißt und daß der Stempel verschoben, resp. zweimal ungleich aufgedrückt wurde.) — 94. Nr. 725. Vollständiges Täß-

¹⁾ Die den Bemerkungen angefügten Zitate beziehen sich auf C. J. L. XIII, 1, 10010.

chen mit geripptem Steilrand. — 95. St. 70. Tassenboden, glänzend glasiert. 900, a, e³, h etc. — 96. St. 386. Tassenboden, 918. — 97. St. 254. Tassenbodenstück. — 98. St. 345. Tellerbodenfragment. 920 k², cc, dd, oo¹. — Ebenso: St. 333. Halber Tellerboden — Wohl ebenso: St. 194. Tellerboden mit ganzem Profil. OFRONI od. OFRONTI. (Stempel schlecht geraten) — 99. St. 160. Fast vollständiger Tellerboden. — 100. St. 203. Tellerbodenfragment. 920 k¹, o, w etc. — 101. St. 192 Boden eines Täßchens. Ähnlich 920 k¹. — 102. St. 190. Tellerbodenstück, 920 l³, h, h¹. — 103. St. 142. Tellerboden. — 104. St. 309. Tellerbodenfragment. 920, oo⁵. — 105. St. 199. Tellerbodenstück. 963 ff. vv. zz¹, l⁶ (?). — 106. St. 594. Dicker Boden, Schutthügel 1907, 963 v. — Ebenso: Nr. 2173 a. Großes Stück einer verzierten Schale. (Unterer Streifen stilisierte Blattranken. In der obere Reihe läuft zwischen zwei Bäumen ein leopardartiges Tier, darüber steht der Stempel, dann Eierstab und Rand.) — 107. Nr. 2173 b. Ganz ähnliche Scherbe vom obere Rand. — 108. St. 91. Tellerboden (etwa 2/3) 963, cc, dd, hh etc.. — 109. St. 183. Tellerbodenfragment. — 110. St. 133. Tassenboden mit Wandteil. 963 β, γ³, ζ³. — 111. St. 154. Unterer Teil einer halben Tasse. 963, μ, λ⁹. — 112. St. 649. Tellerboden. 963, c². — 113. St. 513. Halbe Tasse mit vollständigem Profil. 963 bb³, ε, ι. — Ebenso: St. 112. 1/3 eines Täßchens mit vollständigem Profil. — Ebenso: St. 237. Tassenboden. — 114. St. 33. 1/3 einer Tasse. — 115. St. 509. Tassenboden. — 116. St. 229. Hälften eines großen Tellerbodens. — 117. St. 595. Täßchen (mehr als die Hälfte). Schutthügel 1907, 963, d⁵, m⁹, p etc. — 118. St. 193. Tellerbodenstück. — 119. St. 450. Tellerbodenfragment. — 120. St. 639. Tassenboden, Schutthügel, 963 r. oo xx¹ etc. — 121. St. 223. Tellerboden. — 122. St. 753. Rand einer reliefverzierten Schale. (Unter dem Randornament.) 963 β, γ³, ζ³ — 123. St. 527. Tellerbodenfragment. 963 w¹, tt². — 124. St. 498. Tassenbodenfragment. — Ebenso: Nr. 2255. Oberer Teil eines verzierten Napfes. (Vorderer Teil eines Löwen, darüber der Stempel). — 125. St. 672. Tellerboden. (Schutthügel.) 126. St. 102. Starker Tassenboden, 1016 e, oder f. h. o, Stempel vorn vollständig, hinten noch ein S möglich. „libertus et pronuntiatum et scriptum videtur pro Libertus“. — 127. St. 736. 1/3 eines Tellerbodens, Portierhaus II 1907. 1032 (Ingenuus). — 128. St. 94. Tellerboden (etwa 2/3). Stempel am Ende verdorben, vielleicht gerutscht. Möglicherweise N M am Schluss. — 129. St. 491. IOVII oder IOVR? Tassenbodenstück, glänzend glasiert. 1048? — 130. St. 528 Tassenbodenfragment. 1061, v², w, y etc. — 131. St. 242. Tassenbodenfragment (undeutlich). — 132. St. 232. Tellerbodenfragment. — 133. St. 619. Tellerboden. Schutthügel. Vgl. 1063 IVIIAI. — 134. St. 723. Beinahe halber Teller (Schutthügel) 1102 b. — 135. St. 722. NAB, vielleicht eher LAB. Unterer Teil einer ganzen Tasse, Schutthügel. — 136. St. 719. Tellerboden. Vermutlich Portierhaus I, 1143 b, e¹, f¹ etc. — 137. St. 200. Tassenboden mit Wandteil. 1143 (ungefähr). — 138. St. 738. Tellerbodenhälfte (Schutthügel) 1152 e, l, m, n¹ etc. — 139. St. 516. Tellerbodenfragment. 1152 q. — 140. St. 718. Kleines vollständiges Schälchen. — 141. St. 730. Tellerboden (2/3 erhalten), 1259 (nicht genau). — 142. St. 628. Boden- und Wandstück einer Tasse, Breite 1905, 1298 a, b, f. — 143. St. 714. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1295 h — 144. St. 742. Tassenboden. (Deutlich ist ASCLI, nachher vielleicht noch ein N, für ein M davor scheint zu wenig Platz; indessen ist der ganze Stempel, namentlich der Anfang, verunglückt) Schutthügel. — 145. St. 502. Tassenboden mit Wandteil (sollte offenbar OF. M(A)CCAR heißen), 1196 m⁶, x¹. — 146. St. 661 Tassenboden (Schutthügel), 1339 b, d-k. — 147. St. 525. Tellerboden, 1340 b, n, o etc. — 148. Verzierte Scherbe von einer Schale, 1344 kk. (Springender Hund zwischen Blatt- und Pflanzenranken. Darunter auf erhabener Leiste der rückläufige Stempel.) — 149. Verzierte Scherbe, 1344 d, f¹, f¹, i¹ etc. (Beine eines kämpfenden oder schreitenden Gladiators. Auf einer senkrecht stehenden erhöhten Leiste nahe dem Gefäßfuß der Stempel.) — 150. St. 666. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 1344. — 151. St. 517. Täßchenboden mit ganzem Profil. — 152. Nr. 2381. Zu lesen: OF MO. Oberer Teil eines großen Napfes. 1368 plerumque. (Guirlanden und Blattornament, dazwischen hockende oder hüpfende Bären und ein Hase. Unter einer Guirlande auf erhabenem Band der Stempel.) — 153. St. 694. Tassenteil (ganzes Profil, Schutthügel). [O]FMO oder [O]FMC mit zwei dicken Punkten. Schrift sehr wenig

erhaben. — 154. St. 286. Tassenboden, 1369 g¹, h², h h etc. — 155. St. 658. Tellerboden Schutthügel), 1382 d¹. — 156. St. 626. Tellerboden (Schutthügel), 1906/07. Deutlich ist nur OFMONT, vielleicht nachher noch AA? — 157. St. 107. Tassenboden. Die letzten Buchstaben vielleicht C.L = C(ai) l(ibertus)? 1378 b³. — 158. St. 131. Tassenboden. — St. 235. Tassenboden. Die letzten Buchstaben CI oder CL. — Ebenso St. 630. Tassenboden (Schutthügel). — 159. St. 92. Tellerboden, 1377 plerumque. — 160. St. 214. Tellerbodenfragment. — 161. St. 264. Tassenboden. — 162. St. 665. Tassenboden. Frauen-A-Garten. — 163. St. 709. Der letzte Buchstabe vielleicht D. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1369 g², h⁴ etc. (?) — 164. St. 497. Tassenbodenstück. 1418 a, m. — 165. St. 673. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel), 1418 a, m. — 166. St. 482. Tassenboden. — 167. St. 683. Tassenboden (Schutthügel). — 168. Nr. 2453. Napf (½ erhalten). (1427 b¹, d, k; FNICIO). — 169. St. 720. Zu lesen: OFNICI oder ENICI? Tassenboden (Schutthügel). — 170. St. 262. Oder umgekehrt: OAMISO? Tellerboden. — 171. St. 243. Zu lesen: OSIMAC? Dünnes Tellerbodenfragment. — 172. St. 195. Dicker Tellerboden (R etwas zweifelhaft). — 173. St. 754. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 174. St. 653. Tellerboden (Schutthügel). 1494 o, u, x¹ etc. — 175. St. 206. Tellerboden mit ganzem Profil. 1494, aa. — 176. 217. Tellerboden. — 177. St. 469. PATERN? Tassenbodenfragment, 1508 (ohne O vorn). — 178. St. 140. Tassenbodenstück mit Wand. 1511 b, k³, o³ etc. — 179. St. 158 und 248. Tassenboden. 1511 l², dd⁴, zz etc. — 180. St. 149. Tassenboden mit ganzem Profil. 1511 k⁸, a², z⁶. — 181. St. 197. Tassenboden mit Wandteil. — 182. St. 656. Tellerboden (Schutthügel), 1511 k⁷, xx⁶ etc. — 183. St. 636. Tellerboden (Schutthügel). — 184. St. 247. Tellerbodenfragment, 1511 i⁷. — 185. St. 230. PATRI? Tassenbodenfragment mit Wand. — 186. St. 258. Tassenboden mit Wandteil. — 187. St. 750. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 188. St. 710. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1519 h. — 189. St. 620. Tassenbodenstück (Breite 1907), 1520 b², g¹, k¹ etc. — 190. St. 93. Unterer Teil einer halben Tasse, 1527. — 191. Nr. 2315, ½ einer Tellers, 1543 b¹. — 192. Nr. 2467 = PRIMVLI? Täschchen, fast ganz erhalten, 1568? — 193. St. 101. Tassenboden (mit Wandteil), 1569 f³, h², m⁵ etc. Ebenso St. 132, 169, 677 u 679 (Schutthügel). — 194. St. 646. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 195. St. 488. Tassenboden, 1569 r⁶, y⁴, bb² etc. — 196. Auf der Tafel verzeichnet; soll [O]F.PRM heißen, nicht BRM. St. 134. Tassenboden — 197. St. 153. Tassenboden, 1569 nnn¹⁸. — 198. St. 477. Tassenboden. — 199. St. 507. Tassenboden, 1569 qq⁷. — 200. Hälfte eines kleinen Tassenbodens. — 201. St. 238. Tassenboden. — 202 St. 239. Eher PRMM. Tassenbodenfragment. — 203. ½ eines Täschchens. Sektionshaus. 1569 l⁴, m¹⁰, w⁶ etc. — 204. Nr. 305. ½ einer Tasse (Primi Sco[tti]?), 1571 g, n¹. — 205. St. 703. Täschchenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 206. St. 755. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1618 i, t, rr etc. — 207. St. 712. Tellerfragment. Frauen-A-Garten. 1659 m¹, ii¹, ll etc. — 208. St. 633. Tellerboden (Schutthügel), 1659 d³, m³, oo³. — 209. Nr. 2098. Kleines Täschchen mit zwei Breschen. 1662 o, p³, u etc. — 210. St. 198. Boden einer kleinen Tasse. 1662 m, w², y etc. — 211. St. 659. Boden und Wandstück eines Schälchens (Schutthügel). — 212. Nr. 686. Halbkugelige Schale, fast vollständig. 1728 a. — 213. St. 270. Tellerbodenfragment. — 214. Nr. 519. Täschchenboden mit Wandteil. 1753 b—d. — 215. St. 657. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1764 n⁹, o⁴, gg⁴ etc. — Ebenso: St. 592. Boden einer verzierten Schale (Schutthügel 1907). — 216. St. 106. Zu lesen: SECVND. Hälfte eines Tellerbodens, 1764 m³ (ungefähr). — 217. St. 250. Tassenbodenfragment (E verkehrt, aber nicht rückläufig). — 218. St. 716. Täschchenboden (Schutthügel). (Stempelchen sehr klein. ¾ mm, fast unentzifferbar.) — 219. St. 689. Wahrscheinlich [SECV]ND. Schalenbodenfragment. — 220. St. 314. Tellerboden mit ganzem Profil. — 221. St. 500. Vielleicht SERVI? Tassenboden mit ganzem Profil. 1794. SERVIM. — 222. St. 597. Tellerboden (Schutthügel 1907), 1800 i², n, p⁴ etc. — 223. St. 654. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel), 1800, k, aa³, bb etc. — 224. St. 471. [SE]VER? Tassenboden mit Wandstück. — 225. St. 126. Boden einer kleinen Tasse. 1814 f¹, i², k² etc. — 226. Nr. 2325. Unterer Teil einer Tasse. 1815 e, k², p². — Nr. 2324. Unterer Teil einer Tasse (O wie Q). — 227. St. 128. Tassenboden. 1815 g. — 228. St. 700. Tellerboden (Schutthügel), 1818 g¹. — 229. Nr. 2326. Etwas mehr als halbe Tasse. 1818 c, g². — 230. Teller mit schiefem

Rand. 1957 f. V. AG. IRV. — 231. St. 144. Tassenbodenstück. 1986 a, b: VAXTI. — 232. St. 590. Boden einer Schale, verbrannte terra sig. (Schutthügel 1907) 2043 b. — 233. St. 526. Tellerboden. 2055 c⁸, w⁵, z² etc. (?). — 234. St. 682. Bodenstück einer großen verzierten Schale (Schutthügel). (Man erwartet OFVIRILLI, doch scheint der untere Querstrich von E deutlicher zu sein, als der obere. Im C. J. L. XIII hat der Name nie zwei L.) — 235. Nr. 2328. Ganze Tasse, 2055 a¹, c², g etc. — 236. Nr. 697. ³/₄ einer Tasse (rückläufig). — 237. St. 202. Bodenfragment. — 238. St. 330 = OFVIRT. Täßchenstück mit ganzem Profil. 2059? — 239. St. 104. Tassenboden mit Wandteil. 2062 k⁹, l, n¹ etc. Ebenso St. 115, 119. Nr. 2327 (¹/₃ einer Schale). St. 470, 668 (Schutthügel). St. 145, 276 (?), 175. — 240. St. 201. Tassenboden mit Wandstück. — 241. St. 622. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel). — 242. St. 136 = VTALIS oder VIALIS? Tassenboden mit Wandstück, 2062 — 243. St. 650. Tassenboden (Schutthügel). — 244. St. 708. Tellerbodenfragment, Frauen-A-Garten 1906. — 245. St. 253. Etwa halbe Tasse, 2062 k⁵, l², o⁷ etc. — Ebenso: St. 501. Tassenboden mit Wandteil. — Ebenso: St. 268. Tellerboden. — 246. St. 141. Tassenboden mit Wand, 2062 g, i, k⁷ etc. — Ebenso: St. 167. Täßchenboden. — 247. St. 642. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 248. St. 146. Tassenboden mit Wandteil, 2062 k, k⁹, o¹⁷ etc. — Ebenso: St. 684 u. 97 (Tellerboden). — 249. St. 100. Tellerboden. — 250. St. 663. Tassenboden (Schutthügel). — 251. St. 275. Tellerbodenfragment. — 252. St. 726. Tassenboden (Schutthügel). — 253. Nr. 2316. Teller mit 2 Lücken. — 254. St. 486. Tellerbodenstück. — 255. St. 297. Teil eines Täßchens. 2062 k¹⁰, l⁶, h, h⁸ etc. — 256. St. 660. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 257. St. 344. ¹/₄ eines dicken Tellerbodens, 2064 a—f.

258. St. 749. Täßchenbodenfragment (Schutthügel). — 259. St. 728. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 260. St. 674. Tassenbodenfragment (Schutthügel). — 261. St. 512. Zu lesen: OFVIR? Halbes Täßchen mit vollständigem Profil. — 262. St. 670. Tassenboden (Schutthügel). — 263. St. 492. Tassenbodenstück. — 264. St. 529. Großer Tellerboden. Neubau Lehrer Weiß, 1906. LANVS oder SILVANVS.F? — 265. St. 692. Tassenboden (Schutthügel). — 266. St. 251. Tellerbodenfragment. — 267. St. 691. Zu lesen: ONCPA? (P könnte auch R sein.) Tassenboden. — 268. St. 261. Tellerbodenfragment. — 269. St. 209. Tellerbodenfragment. — 270. Nr. 797. Oberer Teil einer großen Vase von Arezzo (nach Dr. Schumacher, Mainz). Flötenblasender Satyr mit Löwenfell, tanzende Maenade, dann Stempel, darauf eine zweite Maenade. Stempel mit dem Finger zerdrückt. — 271. St. 320. Viertel eines Tellerbodens. — 272. St. 686. Teil einer kleinen Tasse (Frauen-A-Garten). — 273. St. 218. Tassenbodenfragment. — 274. St. 151. Tassenboden mit teilweiser Wand. (Stempelchen vollständig und deutlich.) — 275. Tassenboden mit Wandteil.

V. Gefässer aus anderem Ton.

a) Gelber Ton mit rotem Firnis.

276. St. 621. ¹/₃ einer einfachen Tasse (Schutthügel). — 277. St. 741. CARINVS? Tassenbodenstück (Schutthügel), 457 a—c, e, g, l? — 278. St. 737. Tellerboden (Schutthügel), 1173 l², n, p, r etc. (Guter roter und rotbrauner Firnis. Macht alten Eindruck und kommt ganz aus der Tiefe des Schutthügels. Prächtiger, großer Stempel.) — 279. St. 319. Unterer Teil einer Tasse. 1681 b⁴ (SABINAN?) — 280. St. 321. Unterer Teil eines kleinen niederen Täßchens. 1728, 1729 oder 1730? — 281. St. 634 = C. VALERI. Tellerboden. — 282. St. 648. Frauen-A-Garten. 2043 a (nicht zweizeilig). — 283. St. 148. Tellerboden mit Viertelrundstab, 2043 b. — 284. St. 616. Tellerboden (Breite 1906).

b) Grauer Ton mit rotem Firnis.

285. St. 432 = CERIALIS. Bodenfragment. 544. — 286. St. 278. Bodenstück einer Schale.

c) Grauer Ton mit schwarzem Firnis.

287. St. 337 = ALIVI? Boden einer großen Schale. — 288. St. 587 zu lesen: TCHIRNLIS = T. CERIALIS? Boden einer großen Schale (Schutthügel 1907). — 289. St. 269. Tellerboden. — 290. St. 150 = CROLASI? Tellerboden. — 291. St. 588. Bodenstück eines Tellers, 2043 b. — 292. St. 364 = RIIANTI? Sehr großer Tellerboden.

d) Grauer Ton mit grauem Firnis.

293. St. 715 = [LIBER]ALIS.F? Großer Tellerboden. 1136(?)

VI. Stempel und Inschriften auf anderen Gegenständen.

294. Halber Mühlstein aus Lavezstein (Lava aus der Eifelgegend). Die Inschrift am Rande vielleicht >BA[SSI?] = Centuria Ba[ssi?]. — 295. Der Stempel viermal in ein Bleistückchen eingedrückt, außerdem der Anfang Q viermal allein. — 296. Nr. 2332. Bronzeplättchen zur Befestigung (auf einem Schilde?). — 297. Auf einem Bronzeblech zu einer Beilscheide gehörend. — 298. Zwei bronzen medizinische Instrumente (Hautritzer?), aus dem Schutthügel; sehr schöner Stempel.

VII. Einritzungen auf Terrasigillata-Gefäßen.

299. St. 190 a. Unterhalb des Tellerfußes. Deutlich scheint COSTI. — 300. Nr. 2293 Rand einer Schale aus grauem Ton mit schwarzem Firnis. Moderner Graffito? — 301. St. 187 a. Unter dem Tellerfuß. (Man sieht deutlich, wie das ritzende Instrument bei dem schwierigen Bogen des P zweimal ausgeglitten ist) — 302. St. 195 a. Unter dem Tellerbodenfuß. — 303. St. 433. Wandstück. — 304. Nr. 2375. Teller mit Steilrand (25 cm hoch). — 305. St. 673 a. Unter dem Boden. — 306. St. 627 a. Oberhalb des Stempels (also *innere* Seite). Offenbar ohne Bedeutung. — 307. Nr. 629 a. Unterseite des Bodens. Offenbar „Valeri“. — 308. St. 517 a. Tellerboden. Stempel GERMANI. — 309. St. 600. Wandstück einer Tasse (Schutthügel 1907). — 310. St. 522. Wandstück einer Platte. — 311. St. 523. Fuß einer Schale (Pacatus?). — 312. Nr. 2182,11. Wandteil einer Schale. — 313. Nr. 2182,9. Großes Tellerbodenstück. — 314. St. 518. Unterer Teil einer halben Tasse (m(anu) Birri = Burri? — 315. St. 520. Fragment einer Platte mit Barbotinrand. — 316. Nr. 2182,5. Tassenbodenstück mit Wandteil. — 317. St. 656 a. Unter dem Boden. Calvi? — 318. Nr. 2182,16. Wand einer Schale. Daliuc?



1 ATIMET	49 ACTORVF	?	121 CERMA	193 OFPRIM	265 /NICI
2 ATIMET	50 OFALBAI	122 CERMA	194 OFPRIM	266 ... NI	
3 ATIME	51 ALBAMA	123 /MANIOF	195 OFPRM	267 ONCPA	
4 EVCARI	52 AQVITANI	124 CERN	196 OF BRM	268 ... RILI ?	
5 FORTIS	53 OFARDACI	125 GERY	197 PRM AA	269 LS IV	
6 FORTIS	54 OARRONIS	126 IBERTV	198 PRM MA	270 RE!! & SRE!!	
7 FRONTO	55 BABI	127 OF INCENI	199 PRM M	271 KV PIN	
8 LITOGEN	56 BASSI	128 IOCIRIA	200 PRM XI	272 VIT	
9 SABIN	57 OFBASSI	129 IOVII	201 ... PRM	273 ... VII	
10 SABIN	58 BASSVS	130 OFIVCN	202 TRMM	274 IXI	
11 STROBILUS	59 BISSVN	131 IVITVSI	203 OFPR	275 VATRI ?	
12 STROBIL	60 OECVI	132 IV	204 PRINSE	276 ACISIVS	
13 T	61 OFCAL	133 IVLINT	205 OFPVSY	277 IARINVS	
14 AGRICOLAF	62 OFCALV	134 OF LA B	206 RECINVSF	278 LVCIVS F	
15 BRC FOD	63 CALVI	135 NAB	207 RVFINIM	279 ABINAL ?	
16 CIV	64 OFCALVI	136 LICINVS	208 RVFIN	280 [OF] SARR ?	
17 LCÆ	65 OFC ALVI	137 LICNI	209 RVFI	281 [CASICBLE]	
18 LI L E C.	66 OFCALVI	138 LOCIRN	210 OFRVF	VILLO	
19 DPLV	67 ECALVI	139 [L]OCIRN	211 OFRVF	FECIT	
20 LVCHR	68 ... ALVI	140 LVRE	212 SARRAF	ILLOFEC	
21 AVKI	69 ... LVI	141 LASVETVS	213 OFSA	OIVS	
22 MOPSI	70 ... AVI	142 ASCLIA	214 OFSE	285 CIBIVNA	
23 MPFFINES	71 OFC/...	143 ASCLIN	215 OFSECUND	286 CIBIVNA	
24 OAIR	72 FARVSE	144 [ASCLIN]	216 SECOND	287 AITVI	
25 OAI K	73 OFCEN	145 OF MCIA	217 NDE	288 ICHBNIPZ	
26 ACRI	74 OFCEN	146 OF MEM	218 ... VND	289 CREST	
27 OS/	75 FCEN	147 MEMORISM	219 ND	290 CKRGMU	
28 TAA	76 OFCIN	148 [WERCATO]	220 OFSE	291 VILLOFEC	
29 VTEV	77 OFCE/	149 [WE]RCATO	221 . ERVI	292 ITNAN	
30 VP	78 OFCE N	150 MERCY	222 OFSEVER	293 1211AD	
31 LIVUSIZU	79 OFCEN	151 OFMI	223 OFSEVER	294 BA	
32 OVO MIA	80 CINTV[CNATI ?]	152 [OMO]	224 OF...ER	295 Q SICINI	
33 MATH	81 CIRI	153 [EMAC]	225 OFSILVINI	296 INSEPTV	
34 TUTU	82 OFCO IV	154 OFMODES	226 OSILVI	297 VILLEKAN	
35 OLVIA	83 OFCO IV	155 MONTANI	227 [S]ILVI	298 PON	
36 NICR	84 COS: RVF	156 OFMONTIVE	228 SILVIPATRI	299 AGATHANGELVS	
37 EXDEFR	85 OF CRESTIG	157 OFMONT CI	229 SILVIPA	300 COSTI	
38 TUL	86 OLCBES	158 OFMONT CL	230 VAGIRV, VAGIRV	301 COSMIAQ	
39 OVI	87 [CR] ISPI M	159 OFMONT C	231 VAXII	302 A	
40 ALB	88 ONTIOIII	160 ... ONTC	232 VILLOFEC	303 VIVLI	
41 VAI	89 DONTIOIII	161 OFMONT C	233 OFVIRILL	304 41X41C	
42 ALB	90 DONTIOH	162 OFMONT	234 EVIRILLI	305 AEL X	
43 GAI	91 ONTICIIIC	163 OFMOTY	235 OFVIRILI	306 X	
44 VAL	92 ONTIO	164 EQVRE, NEQVRE	236 VIR IIC	307 VALIUR	
45 ALB	93 EGOF	165 QVRF ([E]OVRE)	237 VIR...	308 PAESO	
46 C	94 OFIFA	166 QVRI	238 PEVIBL	309 BRR	
47 CVA	95 FIRMO	167 NERTI	239 VITALIS	310 ANX	
48 IVL	96 FOVRI	168 ENICIO	240 ITALIS	311 PACAT	
49 PATERNVSFE	97 FOVRB	169 F NICI	241 /ITALIS	312 NC	
50 PAF	98 OFFRONTI	170 OSIMAC	242 /ITALIS	313 X	
51 EKG	99 OFRONI	171 OSWVQ	243 ... TAUS	314 M BIKRI	
52 MF	100 FRONTI	172 OFPARE	244 VITALI	315 TROC	
53 PLA	101 OFR OVI	173 OFPARF	245 VITALI	316 YTAP	
54 ME	102 OFPONTN (@FRONTN)	174 ÁSSEN	246 VITAL	317 WIAV	
55 TCC	103 OFRON	175 OPASSEN	247 /ITALIS	318 DLMV	
56 IVAC	104 /PRON(?)	176 PASSEN	248 OFVITA		
57	105 CEIMNICH	177 OFATERI	249 OFVITA'		
58	106 CERAA	178 PATRICI	250 OFVITA		
59	107 CERAA	179 OFFARC	251 OFVAA		
60	108 CERAA	180 OFPAR	252 OFVIT		
61	109 CERMFI	181 OFPAR	253 OFVI...		
62	110 CERMN	182 OFPATRC	254 OFVI		
63	111 GERMAN	183 /IPARIO	255 VITA		
64	112 MRAANIO	184 ...PATR	256 VITA		
65	113 CERAA	185 VATRI	257 OFVITALIS P		
66	114 CERAA	186 OFPA	258 AECN		
67	115 CERAA	187 OFPAT	259 ...ANI		
68	116 CERAA	188 VLLINI	260 /APIR		
69	117 CERAA	189 PAVLLVS	261 LVI		
70	118 CERAA	190 [P]ERRIM	262 /IRVI		
71	119 ... AANI	191 OFPOTEI	263 ... LVI		
72	120 GERAN	192 ILIUVII	264 /MVVS F		

TÖPFERSTEMPEL UND ANDERE KLEININSCHRIFTEN
VON WINDISCH